

Sprachen in meinem Ort

Klasse 8D
Ramona, Elīna

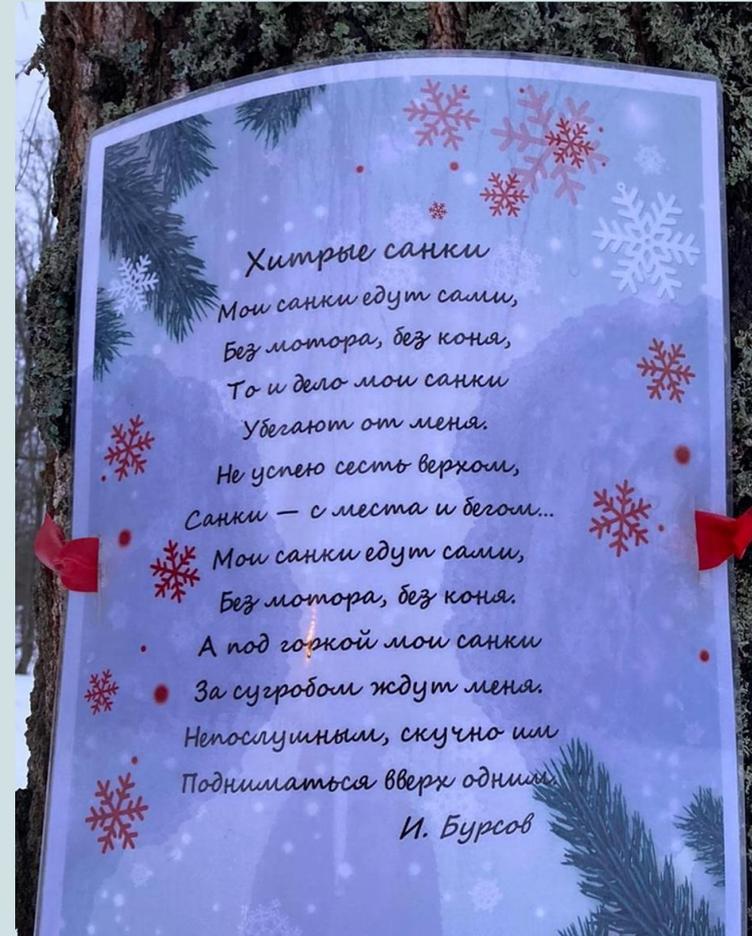
BOSCH Plakat

Es ist ein Plakat auf der Straße und es ist in Englisch.



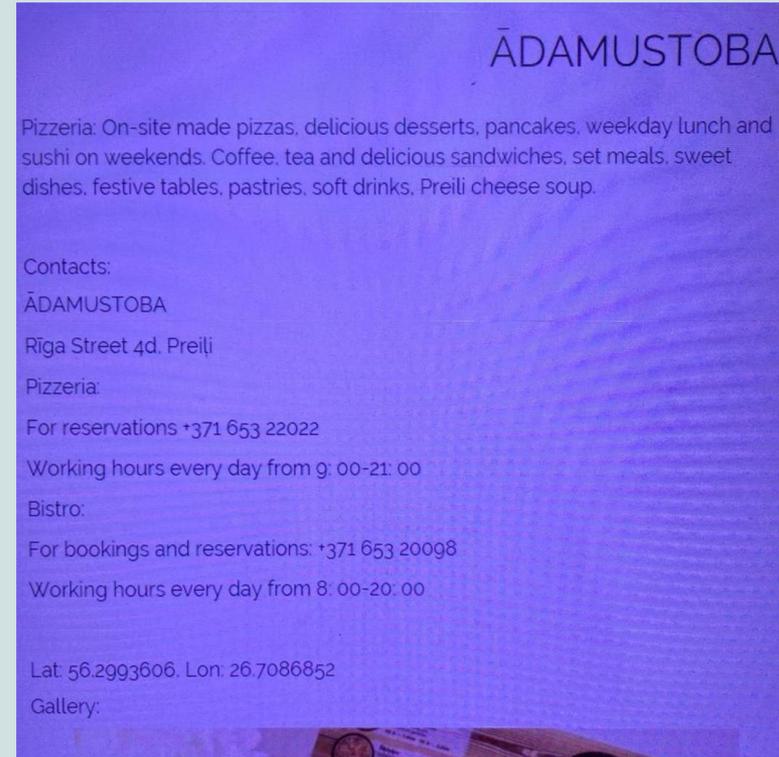
Poster des Gedichts

Es ist ein Plakat im Park, hängt an einem Baum und ist auf Russisch.



Werbung für ein Pizzeria-Restaurant

Es ist ein interaktiver Straßenstand in Englischer Sprache.



Parkplakat

Auf der Straße steht ein Stand auf Deutsch.



DAS SCHLOSS UND DER PARK DER STADT PREIĻI

Seit 1382 gehörte die **Stadt Preiļi** der Familie des Grafen von der Borch, die hier fast 500 Jahre gewirtschaftet hat. Dank der Familie von der Borch ist das gesamte jetzige kulturhistorische Zentrum der Stadt Preiļi entstanden – der frühere Gutshofkomplex mit dem dazugehörigen Park.

Das Schloss Preiļi wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gebaut, als der Gutshof dem Grafen Joseph Heinrich von der Borch (1764–1835) gehörte. Während der Lebzeiten seines Sohnes Michael von der Borch (1806–1881) wurde das Schloss von 1860 bis 1865 nach den Entwürfen der Architektur G. Schach im englischen neugotischen Stil umgebaut. Der asymmetrische Umfang des Gebäudes und die reiche Silhouette der Türme verschaffen einen malerischen Eindruck. Der wurde zusätzlich mit plastischen Fassadendekorationen ergänzt – mit dekorativem Fries und in den Nischen aufgestellten Figuren. Die prunkvollen Innenausstattungen waren mit dunkel gebeizten Paneelen aus Eichenholz dekoriert. Das durch ein Feuer im Jahre 1978 beschädigte Schloss wird dauerhaft nicht mehr genutzt. In der 2016 Renovierung des Schlosses Gebäude begonnen.

Der Park des Gutshofes Preiļi (gebaut: in der anfang des 19. Jhs) war seinerzeit eines der beeindruckendsten romantischen Landschaftsparks in Lettland. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts betrug die Gesamtfläche des Parks 43 ha. Von der Umgebung wurde der Park mit einem drei bis vier Meter tiefen Graben und einem Wall abgegrenzt. Ins Schloss konnte man nur durch speziell gebaute Tore gelangen. Von den Toren sind nur zwei aus roten Ziegeln gebaute neugotische Tore (im Raiņa bulvāris und in der Pils Strasse) erhalten geblieben. Von den weiss angestrichenen Toren bei der Daugavpils Strasse sind nur Ruinen geblieben. Im Park ist ein kompliziertes Teichsystem angelegt, das mit Kanälen unterschiedlicher Breite verbunden ist. Wie man in der Parkbeschreibung von 1870 lesen kann, führte damals über den Fluss eine mit Sphinxfiguren geschmückte Brücke. Auf einer der Insel gab es eine nach chinesischer Art eingerichtete Laube, in deren Nischen Skulpturen und mit Samt tapazierte Möbel ausgestellt waren. Im Park gab es mehrere solche Brücken und Lauben. Heutzutage wachsen im Park 52 Baum- und Buscharten, darunter befinden sich 22 exotische Arten. Im Park wachsen auch seltene Baumarten: mehrere Lindenarten und Nussbäume, verschiedene Eschenarten, Zuckerahorn und Pappeln. Vor dem Schloss wachsen eine Eiche und ein Birnbaum, die von der Familie von der Borch gepflanzt wurden.

Das Häuschen des Parkwärters wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gebaut. Es ist das erste Zuhause des Museums für Geschichte und angewandte Kunst in Preiļi, das 1985 gegründet wurde. Heutzutage ist hier eine öffentliche Schatzkammer für Ethnographie, Textilien, Keramikgegenstände und Möbel eingerichtet worden.

Die Kapelle des Gutshofes Preiļi (Baujahr: 1817) diente ursprünglich als Kirche und Grabstätte der Familie von der Borch. Der aus unverputzten Feldsteinen in der Art einer Rotunde errichtete Bau ist ein Architekturdenkmal des Klassizismus. Darin widerspiegeln sich die Proportionen des römischen Pantheons. Während der Sowjetzeit demolierter Bau wurde als Gotteshaus erneuert.

Der Pferdestall des Gutshofes (gebaut: in der zweiten Hälfte des 19. Jhs) wurde im neugotischen Stil aus Feldsteinen gebaut. Darin werden Motive der Schlossarchitektur sichtbar. Der Pferdestall bildet einen Abschluss der Hofkomposition. Das Gebäude wurde wenig genutzt und nach dem Zweiten Weltkrieg verfiel es langsam. 2016 wurden die Ruinen konserviert.

Touristeninformationszentrum der Regionen Preiļi und Riebiņi,
Kārsavas iela 4, Preiļi, +371 29116431, 22339980,
tic@preili.lv, www.visitpreili.lv

Schild mit einer Hund-Warnung

Das Schild steht am Zaun neben der Straße.



Informationen zum Preili-Tor in vier Sprachen

Es beschreibt dort das Preili-Tor.

Wir sprechen nicht alle diese Sprachen.



 Vārti. Muižnieki Borhi norobežoja 41,2 ha lielo parku no apkārtnes teritorijas, izveidojot tam apkārt 3-4 metrus dziļu grāvi un mūra valni. Iebraucamais ceļš uz pili veda no Daugavpils ielas (rietumu puses), kur bija iestādīta četru rindu koku aleja, uzbūvēti balti mūra vārti. Sarkanu ķieģeļu vārti bija arī dienvidu pusē, kur sākas ceļš uz Aglonu. 19. gadsimta beigās pie kapelas Preiļi muižas īpašnieks laikā no 1891. līdz 1910. gadam, krievu muižnieks Konstantīns Gulkevičs uzcēla jaunus sarkanu ķieģeļu vārtus uz pilsētu. Šie vārti ir analogs Preiļu Romas katoļu baznīcas vārtiem.

 Ворота. Помещики Борхи отделили парк площадью 41,2 га от остальной территории, создав вокруг него ров глубиной 3-4 метра и каменный вал. Подъездная дорога к замку вела со стороны улицы Даугавпилс (с западной стороны), где была аллея из посаженных в четыре ряда деревьев и построены белые каменные ворота. Ворота из красного кирпича были также с южной стороны, где начиналась дорога в Аглону. В конце 19-го века с 1891 г. по 1910 г. русский помещик Константин Гулькевич в Преилях построил возле часовни новые ворота из красного кирпича, ведущие в город. Эти ворота аналогичны воротам Преильской Римско-католической церкви.

 The Gate. The landlords Borchs have separated the park with the area of 41.2 ha from the rest of the territory by a 3-4 meters deep moat and a stone wall around the park. The driveway to the palace led from the Daugavpils Street (on the Western side), where there was a lane of trees planted in four lines and a white stone gate. There was a gate of red bricks also on the Southern side, where the road to Aglona began. At the end of the 19th century from 1891 to 1910 Russian landlord in Preiļi Konstantin Gulkevich built, besides the chapel, a new gate of red bricks leading to the town. This gate is analogous to the gate of Preiļi Roman-Catholic Church.

 Tor. Die Gutsbesitzer Borch haben den Park mit der Fläche von 41,2 ha von dem umliegenden Gelände mit einem 3-4 Meter tiefen Graben und einer Mauer (Wall) getrennt. Der Zufahrtweg zum Schloss führte von der Daugavpils Straße (an westlicher Seite), wo eine Allee aus vier Bäumenreihen gepflanzt war. Es wurde ein weißes Mauertor gebaut. Ein Tor aus roten Ziegeln gab es auch an der südlichen Seite, wo der Weg nach Aglona begann. Am Ende des 19. Jahrhunderts, im Zeitraum von 1891 bis 1910 hat der Besitzer von Preiļi - der russische Gutsherr Konstantin Gulkevitsch an der Kapelle ein neues Stadttor aus roten Ziegeln gebaut. Dieses Tor ist eine Kopie des Tores der römisch-katholischen Kirche in Preiļi.

*Danke für die
Aufmerksamkeit!*

